

Fairplay im Summer City Cup der Stadtjugendpflege

Fußballweltmeisterschaft in Russland plus Sommer in Wernigerode plus Ferien in Sachsen-Anhalt ist gleich Summer City Cup der Stadtjugendpflege. Die Gleichung geht auf. 13 Teams spielten am vergangenen Mittwoch in zwei Altersklassen um den Pokal der Wernigeröder Stadtjugendpflege. „Das ist der Auftakt unseres Ferienprogramms“, erläutert Jens Lux von der Stadtjugendpflege Wernigerode, der das Turnier moderierte. Begleitendes Thema war in diesem Jahr Fairplay und fairer Handel.

Die Stadt Wernigerode ist seit 2017 als Fairtrade Town zertifiziert, setzt sich also ein für fairen Handel. Beim Fairen Handel geht es um partnerschaftliche Handelsbeziehungen für Produkte aus dem globalen Süden, die auf Dialog, Transparenz und Gerechtigkeit setzen. So soll gewährleistet sein, dass in den Produktionsländern faire Arbeitsbedingungen herrschen. Über die Fairhandels-Siegel und den gerechteren Preis für Waren aus Schwellen- und Entwicklungsländern werden außerdem beispielsweise Bildungsinitiativen unterstützt. Bekannte Produkte mit diesem Siegel sind Kakao, Kaffee und Tee. Darüber hinaus gibt es aber viele weitere Produkte, wie etwa Fußbälle und Sportkleidung.

Und so erwartete die Spielerinnen und Spieler am Rand des Spielfelds neben einer Stärkung Mitmach- und Informationsstände des Eine Welt Netzwerks Sachsen-Anhalt in Kooperation mit dem Dachverein Reichenstraße. Dort konnten sie in den Turnierpausen bei Bildungsreferent Luis Ordonez Ocampus selbst ausprobieren, wie schwierig es ist, einen Fußball zu nähen. Sie erfuhren, dass die meisten Fußbälle in Pakistan hergestellt werden. Sie lernten auch, dass bei manchen Herstellern nicht ausgeschlossen werden kann, dass Kinder in der Produktion der Bälle arbeiten müssen und konnten selbst ausprobieren einen Fußball von Hand zu nähen. Mit großer Neugier stellten vor allem die jüngeren Spielerinnen und Spieler viele Fragen und freuten sich darüber, dass zum Turnier fair gehandelte Fußbälle verlost wurden. Bei Monika Kalfirst und Katrin Hundt vom Dachverein Reichenstraße konnten sie an einem Fußballquiz teilnehmen erlebten sie die Reise eines T-Shirts mit. Oft kommt die Baumwolle aus den USA, genäht wird jedoch meist in China oder Bangladesch. Auch hier sind Arbeits- und Herstellungsbedingungen oft nicht mit unseren Sozial- und Umweltstandards vereinbar.

Die beiden Siegerteams, die „Gymmie Gang“ bei der Gruppe der Kinder und die „Falty Kunde FC“ bei der Gruppe der Jugendlichen, erhielten als Preise neben dem Pokal fair gehandelte Fußbälle. Unter den Quizteilnehmerinnen und -teilnehmern wurden ebenfalls fair gehandelte Bälle verlost.

Die fairen Bälle wurden vom Eine Welt Netzwerk Sachsen-Anhalt direkt in Pakistan gekauft. Sie sind dort und bei der Tourist-Information Wernigerode käuflich erwerbbar.

*BU: 1 Info- und Aktionsstand zum Fairen Handel des Dachvereins Reichenstraße e.V. ;
2 Zahlreiche Teams folgten dem Aufruf der Stadtjugendpflege zum Fußballturnier
© Katrin Anders*